



öffentlich

Vorlage			
Betreff			
Sachstandsbericht			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	Lfd. Nr. BPL
AöR	Z/X/2021/0198/3	26.11.2021	2

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	29.11.2021	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	01.12.2021	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	02.12.2021	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	Kenntnisnahme	03.12.2021	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	07.12.2021	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

Der Unternehmensbeirat, der Ausschuss für Tarif und Marketing, der Ausschuss für Verkehr und Planung, der Ausschuss für Investitionen und Finanzen, sowie der Verwaltungsrat der VRR AöR nehmen die folgenden neuen Informationen zum Sachstandsbericht zur Kenntnis:

Verkehr

SPNV

- 11. Verlängerung der Sperrpause D-Bilk bis voraussichtlich 31.01.2022
- 12. Reaktivierungsmaßnahmen im Ennepe-Ruhr-Kreis

Finanzielle Auswirkungen:

- Keine
- Ist im aktuellen Wirtschaftsplan berücksichtigt.
- Kann aus eingesparten Mitteln des aktuellen Wirtschaftsplans finanziert werden.
- Greift im nächsten und/oder Folgejahren und wird im Wirtschaftsplan eingeplant.
- Wird durch Fördermittel finanziert (Fördersatz: ___ % / Eigenmittel ___ %)

Personelle Auswirkungen:

- Keine
- Ist im aktuellen Stellenplan berücksichtigt.
- Wird mit dem bestehenden Personal umgesetzt/durchgeführt werden.
- Abweichend vom Stellenplan wird zusätzliches Personal benötigt (siehe Begründung).
- interne Finanzierung externe Finanzierung

Begründung/Sachstandsbericht:

Verkehr

SPNV

11. Verlängerung der Sperrpause D-Bilk bis voraussichtlich 31.01.2022

Aufgrund einer verspäteten Schienenlieferung, dem Fund von Altmaterial im Untergrund sowie abweichenden Bestandsplänen kommt es zu weiteren Verzögerungen im Bauablauf rund um den Regionalhalt in Düsseldorf-Bilk. Um weiterhin die geplante Inbetriebnahme für März 2022 forcieren zu können, müssen – über den 20.12.2021 hinaus – bis voraussichtlich zum 31.01.2022 sowohl die Fernbahn zwischen Düsseldorf Hbf und Neuss Hbf als auch die Gleis 5 + 6 in Düsseldorf-Bilk gesperrt werden. Aufgrund der teilweisen Sperrung findet eine Umleitung der Züge über die S-Bahn-Gleise statt. Dies führt voraussichtlich zu Ausfällen und Umleitungen bei den Verstärkerfahren der Linie RE4 (RRX), bei vier abendlichen Zügen der Linie RE 5(RRX) sowie bei den Linien RE6 (RRX), RE10, RB39, S11 sowie S68. Die Linien RE4 (RRX), RE13, S8 und S28 können voraussichtlich weiterhin verkehren. Die Linie S 28 fällt jedoch einmal pro Stunde aus. Die genauen Ersatzkonzepte sind aktuell noch in Erarbeitung, werden aber rechtzeitig an die Fahrgäste kommuniziert. Es ist bereits eine aktualisierte Vorankündigung für die Bauphase II (10.-19.12.2021), sowie für die Bauphase III (20.12.21 – 31.01.22) in Arbeit. Die Sperrung der Fern- und S-Bahngleise zwischen dem 10.12.2021 und 19.12.2021 findet wie geplant statt.

12. Reaktivierungsmaßnahmen im Ennepe-Ruhr-Kreis

Der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises hat die Kreisverwaltung mit Beschluss vom 22.06.2020 damit beauftragt, eine mögliche Reaktivierung für den SPNV der Bahnstrecken Witten – Bommern – Wengern – Oberwengern – Hagen und Hattingen – Herbede – Bommern – Wengern – Hagen zu prüfen.

Die Bahnstrecke im mittleren Ruhrtal wurde 1874 zwischen Bochum-Dahlhausen und Hagen von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft fertiggestellt und diente, neben dem Personenverkehr, vorrangig dem Gütertransport zur Henrichshütte in Hattingen. Die Strecke Richtung Hagen wurde 1971 für den Personenverkehr stillgelegt. Seitdem wird die Strecke überwiegend für Güterverkehre genutzt sowie vereinzelt für touristischen Freizeitverkehr. Eigentümer der 17,2 km langen Hauptstrecke zwischen Hattingen und Wengern-Ost ist der RVR mit seinem 2004 gegründeten Tochterunternehmen TouristikEisenbahnRuhrgebiet (TER). Ab Wengern-Ost schließt die elektrifizierte Strecke der DB an, welche eine wichtige Trasse für den nationalen Güterverkehr darstellt.

Um die verkehrlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Grundlagen für eine mögliche Reaktivierung der beiden Strecken zu ermitteln haben der VRR und der Ennepe-Ruhr-Kreis in ersten Gesprächen vereinbart, gemeinsam eine Machbarkeitsstudie (MBS) zu beauftragen. Die Inhalte der Machbarkeitsstudie sind weitestgehend zwischen den Partnern abgestimmt, so dass zeitnah mit der Ausschreibung begonnen werden kann. Die Machbarkeitsstudie wird durch einen Arbeitskreis mit Vertretern aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, den kreisangehörigen Anrainerkommunen, den Städten Bochum und Hagen sowie des VRR begleitet werden. Eine Beauftragung wird für das 1. Quartal 2022 angestrebt, die Fertigstellung soll im 3. Quartal 2022 erfolgen.

Inhalte der Machbarkeitsstudie

Eine erste inhaltliche Abstimmung der zu untersuchenden Betriebsvarianten ist bereits erfolgt.

- Verlängerung einer bestehenden Linie, welche heute in Essen endet, über Hattingen und die Ruhrtalbahn nach Hagen.
- Alternative Anbindung Hattingens an Bochum Hbf mit Reaktivierung einer Verbindungskurve in Essen als schnelle Verbindung Bochum-Hattingen-Hagen
- Zukünftige langfristige Bedienung der Ruhrtalbahn zwischen Hattingen und Hagen als Verlängerung einer S-Bahn mit Elektrifizierung

- Vorzeitige Verlagerung einer Regionalbahnlinie auf die linke Ruhrstrecke von Witten nach Hagen aus der Zielnetzkonzeption 2040 bei gleichzeitiger Kompensation der heutigen Halte auf der rechten Ruhrstrecke durch eine andere Linie, zur Vermeidung einer Angebotsverringering

Die fahrplantechnische Untersuchung soll durch den Gutachter des VRR, SMA+Partner erfolgen und als Grundlage für die Machbarkeitsstudie verwendet werden.

Finanzierung und Kosten

Die Kosten für die Machbarkeitsstudie sollen zu gleichen Teilen (50:50 Regelung) zwischen dem VRR und dem Ennepe-Ruhr-Kreis aufgeteilt werden. Hierzu wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden.